

Bäume sind unheimlich wertvoll

Jeder Baum hat ein besonderes Merkmal. Es kann alles sein. Von den Früchten bis zum Aussehen. Es gibt weltweit über 60 000 verschiedene Baumarten und alle unterscheiden sich voneinander.

Maximilian Strasser

Sponsored by
LANZINGER
TISCHLEREI



MAXIMILIAN STRASSER

„There is nothing more natural than wood

Wood breathes, wood lives!

Es gibt Nadelbäume und Laubbäume. Ein besonderer Vertreter der Laubbäume sind zum Beispiel die Ahorne mit ihren Unterarten. Die in Österreich bekannten sind der Bergahorn, der Spitzahorn und der Feldahorn.

Es gibt aber auch viele andere Unterarten von Ahorn. Dieses Holz ist ein sehr stabiles und hartes Holz und deswegen wird es oft für den Möbelbau benutzt. Ein sehr beliebtes und teures Holz wegen seines Geruches ist die Zirbe. Früher konnten sich dieses Holz nur Adelige leisten und nur ein König oder Fürst besaß ein Zimmer aus Zirbenholz.

Zirbe nur für Adelige

Der Geruch von Zirbe wirkt sich positiv auf Herzfrequenz und Wohlbefinden aus. Der bekannteste und häufigste Nadelbaum in Österreich ist die Fichte. 60%

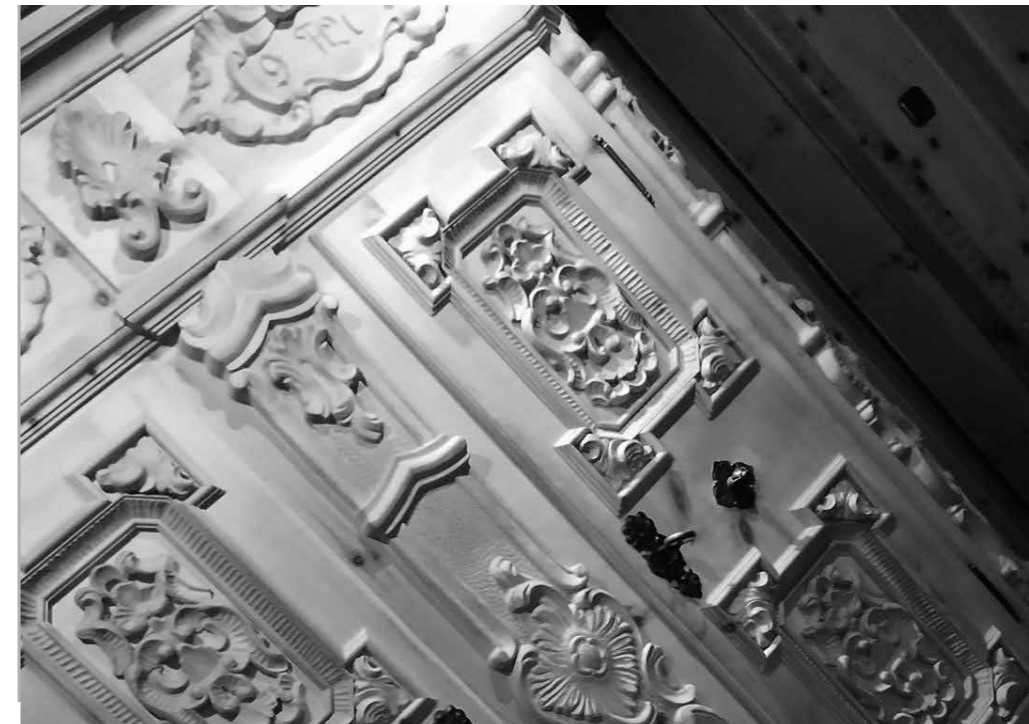
der Bäume in Österreich sind Fichten. Die Fichte ist im Gegensatz zur Tanne ein Flachwurzler, ihre Wurzeln dringen nie weit in die Erde ein. Deshalb werden Fichten nur halb so alt wie Tannen. Die Fichte ist ein sehr leichtes Holz und wird deshalb für den Instrumentenbau eingesetzt.

Der höchste Baum in Österreich steht in Tirol und ist eine Fichte mit 58 Metern. Sie ist 200 Jahre alt. Das Alter eines Baumes kann man am Stamm feststellen. Je mehr Ringe der Stamm hat, desto älter ist er.

Vom Holz zum fertigen Modell

Man kann viele Sachen aus Holz machen, von einem Haus bis zu einer Holzkugel. Holz kann auch weiterverarbeitet werden. Das Papier ist auch aus Holz. Für jede Baumart ist ein Bauwerk bestimmt. Manche sind teuer wegen ihrer Seltenheit, aber auch oft wegen des Geruchs.

Ein Tisch wird oft aus Kiefer gebaut, da Kiefer ein schweres und hartes Holz ist. Dazu auch etwas dunkler. Zuerst muss natürlich die Rinde eines Baumes entfernt werden. Gleichzeitig werden die



Ein Zirbenschränk mit besonderem Muster

kleinen Äste entfernt. Danach wird es im Sägewerk in Bretter geschnitten und dann in die Tischlerei gebracht.

Sägewerk und Tischlerei

Diese kann bestimmte Holzarten oder eine bestimmte Länge und Dicke der Bretter verlangen. In der Tischlerei wird alles noch zugeschnitten und geschliffen. Dann werden die Bretter und Stäbe zusammengeleimt und je nach Wunsch des Kunden kann man sie noch lackieren.

Die beliebtesten Hölzer bei den Österreichern sind zu einem die Fichte, sie ist ein weiches Holz und besitzt eine gute Festigkeit im Vergleich zum Gewicht. Es ist allerdings nur mäßig witterungsfest und nicht beständig gegen Pilz- und Insektenbefall und wird vor allem als Konstruktionsholz verwendet.

Sehr beliebt ist auch die Birke, sie gehört zu den harten Hölzern, die im Möbelbau Verwendung finden. Das Holz ist eher feinporig und hell.

Heimische Hölzer sind besser für die Umwelt

Am besten ist es immer, heimische Hölzer zu kaufen und zu verwenden. Tro-

penholz ist aber auch sehr beliebt in Europa, es muss aber zuerst verschifft werden, bevor man es in Österreich oder Europa verarbeiten kann. Das bedeutet enorme Umweltverschmutzung. Zusätzlich wird der Lebensraum von sehr seltenen Tierarten bedroht und zerstört.

Wenn die Menschen so weitermachen, wird es in etwa 150 Jahren keinen Regenwald auf der Erde mehr geben. Der Tropenwald ist aber so wichtig, da er zum größten Teil den Sauerstoff, den wir Menschen brauchen, produziert.

Eine Tanne, die im Kohlingwald steht

